

EIN FINNE MARSCHIERT DURCH

Der Finne Jaakko Keskinen setzt seine eindrucksvolle Serie im Schotter-Cup fort. Mit einem dritten Platz bei der Rallye Hünfeld und einem Sieg in der Lausitz bleibt sein weißer Evo 10 an der Schotter-Cup-Spitze. Alois Scheidhammer holt aus dem Opel Astra Turbodiesel das Optimum heraus und hat den Abstand verringert. Titelchancen sieht auch der Lausitzer Golf-Pilot Marek Goldbohm, der mit zwei Divisionssiegen einen großem Sprung nach vorn macht.

ZWISCHENSTAND NACH 7 VON 9 LÄUFEN:

1. Keskinen, Mitsubishi, Div. 3, 6614 // 2. Scheidhammer, Opel, Div. 1, 6318 // 3. Scholz, BMW, Div. 1, 6033 // 4. Knof, Volvo, Div. 1, 5429 // 5. Goldbohm, VW, Div. 2, 4951 // 6. Mittelsdorf, Subaru, Div. 3, 4549 // 7. Muschiol, Renault, Div. 1, 4261 // 8. Kilb, BMW, Div. 1, 4185 // 9. Vollak, BMW, Div. 1, 3943 // 10. Path, Audi/Subaru, Div. 3, 3769

Raphael Ramonat pokert mit 17-Zoll-Asphalt-Fahrwerk und Regen-Racing hoch - und hat die optimale Wahl getroffen. Zwar setzt sich zunächst der Lokalmatador Jörg Schuhey an die Spitze, zwar gewinnt Jaakko Keskinen die folgende WP mit dem höchsten Schotteranteil, doch mit der Bestzeit in der neuen Prüfung bei Gotthards erreicht Ramonat die Pause als Führender - 5 Sekunden vor Schuhey und 20 vor Keskinen. In der zweiten Runde diktiert Ramonat das Tempo, gewinnt alle drei Prüfungen und kann mit Co Steffen Schmidt den ersten Sieg im Schotter-Cup einfahren. Jörg Schuhey und Tanja Timmer halten kräftig dagegen, doch das Sieger-Team von 2008 muss sich mit Rang 2 zufriedene geben. Jaakko Keskinen und Juha Heikkilä werden Dritte und verteidigen mit dem Sieg in der Allrad-Division 3 die Spitze im Schotter-Cup. In der Divisionswertung belegen Jörg Mittelsdorf im Subaru und Michael Neuschäfer-Rube (ohne Ausrutscher in WP 1 wahrscheinlich Gesamt-Vierter) die nächsten Plätze.

Nur zwei Sekunden länger als das einheimische Team Marcel Mahr-Graulich und Nadja Hartung, die im Evo 9 die Gruppe G gewinnen, ist das schnellste Teams ohne Allradantrieb unterwegs. Alois Scheidhammer und Willi Trautmannsberger, die Schotter-Champions von 2008, haben die wochenlang fehlenden PS ihres Turbo-Diesel-Astra wieder gefunden und ein glücklicheres Händchen bei der Reifenwahl als Diesel-Kollege Björn Mohr, der in der zweiten Schleife auf Rang 13 zurückfällt. Scheidhammer fährt permanent Top-10-Zeiten und triumphiert in der Schotter-Cup-Division 1. Dahinter balgen sich die BMW 318is spektakulär um die Plätze. Im Ziel hat Sebastian Vollak die Nase vorn vor Sascha Kilb,

gebaut haben. Goldbohm wäre fast die Sensation gelungen, in Hessen einen Sieg gegen Marco Koch zu landen, der bei diesem Wetter mit der schwachen Traktion des Hecktrieblers hadert. Goldbohm, mit groben Schotterreifen unterwegs, gewinnt das direkte Duell gegen Koch mit 4:2, doch der Hesse bleibt dank einer Bombenzeit auf WP 1 vorn. Zwischen Koch und Goldbohm schiebt sich der 19-jährige Sepp Wiegand, der im 180 PS starken VW Lupo sowohl die 1600er Klasse als auch die Tageswertung des HD-Junior-Cups (vor Bastian Limpert und Philipp Knof) gewinnt.

ERGEBNIS RALLYE HÜNFELD

1. R.Ramonat/S.Schmidt, Mitsubishi Evo 6, H-16, + 24:27,0 // 2. J.Schuhey/T.Timmer, Mitsubishi Evo 7, NF-5, + 15,6 // 3. J.Keskinen/J.Heikkilä, Mitsubishi Evo 10, NF-5, + 29,7 // 4. M.Mahr-Graulich/N.Hartung, Mitsubishi Evo 9, G-21, + 1:32,0 // 5. A.Scheidhammer/W.Trautmannsberger, Opel Astra Diesel, NF-4, + 1:34,4 // 6. I.Koschmieder/B.Gniß, Mitsubishi Evo 8, NF-5, + 1:40,4 // 7. M.Koch/S.Assmann, Opel Kadett C 16V, H-14, + 1:43,6 // 8. S.Wiegand/C.Harloff, VW Lupo 16V, H-13, + 1:46,4 // 9. M.Goldbohm/R.Sommer, VW Golf GTI 16V, H-14, + 1:48,5 // 10. J.Mittelsdorf/R.Sonntag, Subaru Impreza WRX, CTC, + 1:56,4



Jaakko Keskinen und Juha Heikkilä dominieren im Schotter-Cup 2010

ADAC-RALLYE HÜNFELD RAMONAT ÜBERRASCHT IN HÜNFELD

Innnerhalb des Schotter-Cups nimmt die Rallye Hünfeld eine Sonderstellung ein. Die Prüfungen in den Ausläufern der Rhön sind anspruchsvoll, aber nach Änderungen an der Strecke sinkt der Schotter-Anteil auf nur 30%, leichter Dauerregen sorgt für extrem glitschige Asphaltwege. Von 76 gestarteten Teams überstehen 54 die Rutschpartie.



Leichter Dauerregen sorgte rund um Hünfeld für extrem glitschige Asphaltwege

Felix Weisert und Heiko Scholz, der noch dem Cup-Neuling Mika Kitola im Honda Civic den Vortritt lassen muss.

In der Division 2 für die Gruppe-H-Autos setzen sich Marek Goldbohm und Fliederwöchner René Sommer im Golf gegen das Ehepaar Thomas und Melanie Schultz durch, die ihren D-Kadett mit 16-Ventil-Maschine wieder auf-

ADMV-LAUSITZ-RALLYE KESKINEN SOVERÄN IN DER LAUSITZ

Die Finnen Jaakko Keskinen und Juha Heikkilä sind in der Lausitz eine Klasse für sich: Start-Ziel-Sieg in der nationalen Rallye, alle fünf Bestzeiten, sechster Schotter-Cup-Sieg und die Tabellenführung verteidigt.

Keskinen übernimmt sofort die Führung, gefolgt von den beiden Cossie-Piloten Frank Richert und Dirk Richter. Richert - nach einem Jahr Pause wieder mit seinem Escort unterwegs - kommt in der 25 km langen Reichwalde-Prüfung bis auf eine Sekunde an den Finnen heran, auf den tiefen Pisten des ehemaligen Tagebaus Nochten sogar bis auf eine Zehntelsekunde. Dann zwingt ihn ein Getriebeschaden zum Stopp. Dirk Richter und Jens Drechsler erreichen im Gruppe-H-Cosworth den zweiten Rang.

Sechs Minuten hinter Keskinen fährt Gerrit Markmann im Gruppe-G-Audi S2 auf den zweiten Platz bei den Allradlern der Schotter-Cup-Division 3, gefolgt von Eric Karlsson im Audi TT (Unterschutz gelöst), Gerd Tabbert im BMW 325ix (Plattfuß) und Michael Path im Impreza (Elektrikärger).



Flughöhe erreicht: Karsten Lein und Annette Eisenkolb bei ihrer Attacke im Tagebau Reichwalde

Die Division 2 für verbesserte Fahrzeuge wird überlegen beherrscht von den Lokalmatadoren Marek Goldbohm und René Sommer in ihrem 190-PS-Golf. Ihr großartiger dritter Gesamtplatz sorgt für Jubel bei den Fans, gleichzeitig wachsen ihre Chancen auf den Schotter-Cup-Titel; denn sie können bei den anstehenden Läufen im Siegerland und in Hermeskeil noch zweimal voll punkten. Am Kadett von Thomas Schultz bricht schon auf WP 1 eine Antriebswelle. Mit großem Rückstand belegen Markus Puschmann im Nissan Micra und Robin Meyer im Opel Corsa die nächsten Divisionsplätze.

Das größte Feld weist auch in der Lausitz die Division 1 für seriennahe Autos mit zwei angetriebenen Rädern auf. Alois Scheidhammer beherrscht mit seinen Opel Astra Turbodiesel die 3-Liter-Klasse und glaubt



Marek Goldbohm und René Sommer haben nach einer starken Lausitz plötzlich Titelchancen

VOLVO ORIGINAL CUP

Wie bei den BMW zählt auch bei den Volvo nur die Rallye Hünfeld, nicht aber die Lausitz-Rallye für die Cup-Wertung. Wenige Tage nach seinem 20. Geburtstag setzt Philipp Knof in Hessen seine Siegesserie fort und gewinnt den hessischen Schotterlauf vor Andreas Leue und Sigi Mayr.



Zwischenstand VOC nach 5 von 7 Läufen:

1. Knof 171 // 2. Erndt 120 // 3. Fritsch 106 // 4. Lewandowski 104 // 5. Haberland 96 // 6. Leue 94

RG 318 IS

Mit dem fünften Saisonsieg vor Sascha Kilb und Felix Weisert festigt Sebastian Vollak in Hünfeld seine Führung im 318-Cup. Aus beruflichen Gründen pausiert Günther Werner in Hessen. Da Vollak bei der Siegerland-Rallye verhindert ist, bleibt es bei der BMW-Truppe bis zum Finale beim High Forest Rallyefestival spannend.



Zwischenstand 318is nach 6 von 8 Läufen:

1. Vollak 155 // 2. Kilb 131 // 3. Werner 130 // 4. Weisert 108 // 5. Reutter 85 // 6. Schneider 80

den Divisionsieg schon in der Tasche. Doch Mark Muschiol – im DRS-Lauf gestartet – fährt auf den fünf gewerteten Prüfungen über eine Minute schneller. Er holt sich somit den Klassen- und Divisionsieg und erringt die höchste Punktzahl des Tages. Hinter Muschiol und Scheidhammer fahren Heiko Scholz (BMW 318) und die beiden Volvo 940 von Philipp Knof und Stefan Haberland auf die nächsten Plätze. Bastian Limpert sichert sich den Titel im HD-Junior-Cup (vor Philipp Knof und Robby Fechner) mit Platz 9 – vor dem Corolla WRC des Lausitz-Cup-Vizemeisters Karel Macek! ■■



Wenig Glück hatte Frank Richter bei seinem Comeback nach einem Jahr Pause



Mark Muschiol räumt in der Lausitz gewaltig ab und holt die meisten Punkte

ERGEBNIS LAUSITZ-RALLYE

1. J.Keskinen/J.Heikkilä, Mitsubishi Evo 10, NF-5, 1:01:55,2 // 2. D.Richter/J.Drechsler, Ford Escort Cosworth, H-16, + 2:38,3 // 3. M.Goldbohm/R.Sommer, VW Golf GTI 16V, H-14, + 5:29,0 // 4. G.Markmann/E.Schmidt, Audi S2 Quattro, G-21, + 6:09,8 // 5. A.Scheidhammer/W. Trautmannsberger, Opel Astra Diesel, NF-4, + 6:59,5 // 6. H.Scholz/M.Eichenauer, BMW 318is, NF-3, + 8:12,9 // 7. P.Rossochacki/M.Przybylski, Peugeot 206 XS, A-7, + 8:16,8 // 8. G.Tabbert/M.Keller, BMW 325ix, NF-4, + 8:21,1 // 9. B.Limpert/A.Schaum, BMW 318is, NF-3, + 9:08,5 // 10. K.Macek/P.Fricova, Toyota Corolla WRC, CTC, + 9:26,6